

Eine Klasse für sich

The Next Generation

Von KMelion

Kapitel 2: Zeit zu lernen?

Ein Klingel verriet Kakashis Schülern, dass die Pause vorbei war. Innerhalb kürzester Zeit fanden sie sich in ihrem Klassenraum ein. Miu bemerkte lächelnd, dass Natsuki und Aniko sich wieder in einem „herzlichen“ Streit befanden. Doch wegen Anikos geringer Ausdauer verlor sie schon bald die Lust am streiten. Dummerweise bemerkte Natsuki dies und stichelte die Blonde sofort wieder auf. Als Aniko, während einer kurzen Verschnaufpause, Luft holte, bemerkte sie Mius Lächeln. „Du lächelst, obwohl wir uns streiten?“, fragte sie. Noch bevor Miu antworten konnte fiel Kakashi ihr ins Wort. „So seltsam du es auch findest Aniko, du musst dich damit abfinden, dass Miu nun mal lächelt. Ich habe euch alle in dieser Pause beobachtet und bin zu dem Schluss gekommen, dass wir nachher einige Geduldsübungen machen sollten.“

Nach dieser Ankündigung von Kakashi ging der normale Unterricht allerdings nicht weiter. Stattdessen wollte Iruka, dass sie zuerst Lose ziehen sollten. Der Sinn der Sache war, dass jeder die Person beschreiben sollte deren Name auf dem Los stand das er gezogen hatte.

Das erste Los zog Sayo, vor Aufregung bekam sie Schluckauf, als sie las welcher Name auf dem Stück Papier stand. Leider bestand Iruka darauf, dass der Name der betroffenen Person nicht laut gesagt wurde. „Die Person hat tolle Haare und perfekte Augen. Die Person ist super nett und ist mir wirklich sympathisch und...“ „Sag doch einfach, dass du den Karottenkopf magst und tu nicht so als wäre er perfekt. Immerhin ist der sogar zu blöd um sich Schuhe anzuziehen.“, unterbrach sie Natsuki.

Wegen dieser eher überflüssigen Bemerkung musste Natsuki als Nächste ein Los ziehen. „Sie ist blond und strohdoof. Mehr sage ich nicht.“ „Sei nicht beleidigend, Natsuki!“, maßregelte Kakashi sie und sorgte dadurch dafür,

dass Aniko verstummte, da auch sie schon Luft geholt hatte um eine zweifellos nicht besonders nette Bemerkung zu machen.

Nun war Aniko an der Reihe, ein Los zu ziehen.

„Die Person ist geradezu winzig und erinnert einen total an Rock Lee.“

„Für dich gilt dasselbe!“ Unbeeindruckt hielt Aniko Kakashis strengem Blick stand.

Als nächstes beschrieb Miu jemanden, dabei setzte sie ihr übliches, fröhliches Lächeln auf.

„Sie kommt aus dem Westen Konohas und sie hat hellbraune Haare. Ist euch eigentlich schon aufgefallen, dass sie eine Narbe am rechten Bein hat?“

„Ja, es ist uns schon aufgefallen.“

„Könnt ihr nicht endlich aufhören, einfach rein zu reden?“

Eigentlich sollte Tomoko nun jemanden beschreiben, aber aus lauter Schüchternheit, blieben ihr die Worte im Hals stecken und Sora übernahm ihren Teil.

„Also, sie ist um einiges größer als ich und hat silberne Haare. Wenn man genau hinsieht merkt man, dass in ihrem Nacken ihr Clan Symbol eintätowiert ist. Außerdem hat sie eine 1,50m große Klappe.“

„He!“

„Kann den keiner von euch auch nur einmal jemanden normal beschreiben?“

Zum Schluss, waren nur zwei Lose übrig. Eines davon nahm Tenkanno in die Hand.

„Ich glaube ... sie mag ... mich nicht. Ähm ... sie trägt ... heute Federohrringe ... und isst ununterbrochen ... Erdbeeren. Außerdem ... lächelt sie oft.“ Während dieser Beschreibung gähnte Tenkanno, selbst für seine Verhältnisse, sehr oft.

„Sehr gut, wenn du dir jetzt noch Schuhe anziehen könntest und aufhören würdest zu gähnen, wäre das hier wahrscheinlich der beste Beitrag gewesen. Aber Mius war besser.“, seufzte Kakashi und fuhr dann fort. „Es ist nur noch ein Los da, da Tomoko offensichtlich kein Wort raus kriegt, werde ich das Beschreiben übernehmen.“

„Ihr Name bedeutet 'Kind der Weisheit', sie hat grüne Augen und trägt zwei Zöpfe. Außerdem hat sie eine gute Gesangsstimme. In der Pause hab ich mich mit ihr unterhalten und sie hat mir erzählt, dass ihr Lieblingslied Leute die am Boden sind aufheitern soll.“, fing Kakashi an.

„Jeder der aufgepasst hat, weiß wen Sie beschrieben haben.“

„Ihr sollt euch eure Kommentare verkneifen!“

Wieder setzte Kakashi zum Reden an. „Da wir jetzt wissen, was wer über wen denkt, kann der Unterricht fortgesetzt werden.“

*

Bis auf einige Ausrutscher seitens Kakashis Klasse war der restlich Unterricht eher langweilig.

So langweilig, dass Tenkanno bereits nach den ersten fünf Minuten ins Traumland abdriftete.

Sayo war vollkommen fasziniert, als sie ihn beim Schlafen beobachtete.

Aniko und Natsuki stritten sich lieber als dem Unterricht zu folgen.
Miu saß daneben, aß Erdbeeren und lächelte fröhlich vor sich hin.
Lediglich Sora und Tomoko schienen dem Unterricht zu folgen, wobei Sora Kakashi eher anstarrte als ihm zuzuhören.

Bei jeder Frage die Kakashi seiner Klasse stellte meldete sich Tomoko und für jede Frage hatte sie die passende Antwort bereit.
Nach etlichen Fragen und etlichen Antworten, wurde es Aniko zu viel.
Lautstark verkündete sie „Ich will Jutsus lernen!“
Viele der Klasse konnten ihr nur zustimmen, da der theoretische Unterricht fast jeden langweilte.

„Gut, Planänderung. Wir machen die Geduldsübungen jetzt.“
Nacheinander wandte Kakashi sich an jeden einzelnen seiner Schüler.
„Aniko, stell dich mal in die Ecke dahinten und sag für eine Weile nichts mehr.
Natsuki, du bitte in eine andere Ecke und sprich bitte auch nicht mehr.
Sayo, wenn du möchtest, können wir Shogi spielen.
Sora, ich möchte das du dich hinsetzt und keinen Muskel bewegst.
Miu, würdest du dir bitte dieses Puzzle vornehmen?
Tomoko, mach doch bitte mit Iruka einen Spaziergang.
Und Tenkanno... Tenkanno wach endlich auf! Du liest diese Schriftrolle. Dort steht drin, was ich euch eben erklärt hab.“

*

Und so stellten sich Aniko und Natsuki in verschiedene Ecken und blieben für fünf Minuten still.
Natürlich konnte es sich keine der Beiden verkneifen ein abwertendes Kommentar über diese Übungen abzulassen.
Doch Kakashi unterband die drohende Streiterei sofort.

Sora fiel es sichtlich schwer, sich nicht zu bewegen.
Am liebsten wäre sie aufgesprungen und hätte Liegestütze oder Kniebeugen gemacht.
Es war so langweilig still zu sitzen.
Vielleicht würde Kakashi es nicht bemerken, wenn sie nur mit dem Fuß wippte.
Doch leider bemerkte Kakashi dies und strafte sie sofort mit seinen Blicken.

Mius Puzzle hatte eintausend Teile und sie hatte noch nicht mal den Rand fertig.
Kein Teil schien zum Anderen zu passen.
Und Kakashi sah sie jedes mal ganz komisch an wenn sie eine Erdbeere essen wollte.

Tenkanno starrte die Schriftrolle an als ob sie ihn jeden Moment anspringen könnte.
Er kannte die Schriftzeichen, doch die Zusammenhänge waren ihm fremd.
Chakra, Fingerzeichen, Jutsus und eine Fülle von Fremdwörtern rieselten auf ihn ein.
Vielleicht sollte er Tomoko mal danach fragen wenn sie wieder zurück gekommen wäre. Immerhin schien sie zu wissen was all diese Worte bedeuteten sollten.

Mittlerweile hatte Sayo fast jedes Spiel gegen Kakashi verloren.

Obwohl er oft zu den Anderen sah, besiegte er sie scheinbar mühelos. Unverständlich, denn Sayo spielte gern Shogi und gewann auch oft. Nun, jedenfalls gewann sie oft gegen ihren vier Jahre älteren Bruder.

Tomoko und Iruka waren schon ein gutes Stück gelaufen. Gegenseitig schwiegen sie sich an und blickten starr geradeaus. Die Stille, so fand Tomoko, war sehr unangenehm. Zum Glück hatte Kakashi ihnen, bevor sie gegangen waren, gesagt das sie nach zwei Runden um die Schule wieder hereinkommen dürften.

*

Als Tomoko endlich wieder in den Raum gehen durfte, war sie von der dort herrschenden Stille überrascht.

Aniko und Natsuki starrten sich gegenseitig an, doch keine der Beiden sagte ein Wort.

Miu hatte drei Puzzlestücke in der Hand und blickte angestrengt auf das Cover der Schachtel.

Bei Sayo konnte man die Zahnräder knacken hören, während sie überlegte, wie sie Kakashi nun doch endlich schlagen konnte.

Sora saß still da und gab nicht einen Ton von sich. Vielleicht bewegte sie sich auch nur nicht, weil Kakashi sie an den Stuhl angebunden hatte.

Tenkanno blickte konzentriert auf die Schriftrolle und gähnte ab und an leise.

Auch Tomoko hatte sich mittlerweile auf ihren Platz gesetzt und sah stur geradeaus.

Langsam erhob sich Kakashi aus seiner sitzenden Position und lauschte kurz der Stille. Nach einer halben Ewigkeit ging er zu Iruka, welcher sich wieder in die Ecke gesetzt hatte, und flüsterte ihm kurz etwas in sein Ohr.

Schließlich ging er wieder nach vorne und sagte „Morgen werden wir zwei Gastdozenten hier haben. Deswegen wird Iruka morgen nicht bei uns sein. Einer der Gastdozenten wird euch Pflichtbewusstsein beibringen. Der Andere wird sich sportlich mit euch betätigen.“

Sora, welche endlich befreit wurde, fragte aufgeregt „Wer sind diese Gastdozenten?“ „Kiba Inuzuka und Rock Lee...“